



Abschlussveranstaltung des XENOS-Projekts „Vielfalt und soziale Gerechtigkeit – durch Diversity Horizonte erweitern“ des Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Fachtagung Donnerstag, 26.01.2012

Diversity und soziale Gerechtigkeit

Eine Herausforderung für die Berufsbildung

Bildungsteam Berlin-Brandenburg



Fachtagung Diversity und soziale Gerechtigkeit – eine Herausforderung für die Berufsbildung.

Abschlussveranstaltung des XENOS-Projekts „Vielfalt und soziale Gerechtigkeit – durch Diversity Horizonte erweitern“ des Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Bildungsteam Berlin-Brandenburg



Zum Abschluss des XENOS-Projekts „Vielfalt und soziale Gerechtigkeit - durch Diversity Horizonte erweitern“ laden wir Sie herzlich zu einer Fachtagung am Donnerstag, 26.01.2012, ein. Gemeinsam mit Ihnen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Akteuren aus der Praxis, wollen wir uns über die Chancen und Risiken unterschiedlicher Diversity-Konzepte in der Berufsbildung austauschen.

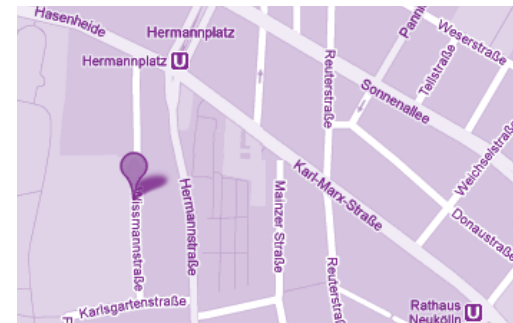
In zwei Vorträgen werden Einblicke in das Thema Diversity gegeben, seine Strategien im Bildungskontext vorgestellt und konzeptionelle sowie praktische Kritikpunkte beleuchtet. Vier Workshops bieten Raum für Diskussionen über unterschiedliche Aspekte der Arbeit mit jungen Menschen in der (Berufs-)Bildung.

Veranstaltungsort

U-Bahnhof Hermannplatz (U7/U8) und Boddinstraße (U8)
Buslinien (M29, 171, 194, 344, M41, 167, 104)

Werkstatt der Kulturen (Festsaal)
Wissmannstraße 32, 12049 Berlin

Der Zugang zum Gebäude ist barrierefrei, Aufzüge im Gebäude sind vorhanden.



Gefördert durch



Programm

vormittags

- 9.30 **Anmeldung, Kaffee und Tee**
- 10.00 **Begrüßung**
- 10.10 **Eröffnung** / Eren Ünsal, Leiterin der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung, Berlin
- 10.25 **Vortrag** Diversity – ein Konzept zwischen Verwertungs- und Gerechtigkeitslogik / Prof. Dr. Renate Bitzan, Sozialwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Geschlechterforschung, Migration, Rassismus und Rechtsextremismus, Ohm Hochschule Nürnberg
- 11.20 **Vortrag** Diversity-Strategien als Motor für Ungleichheit? / Dr. Katrin Reimer, Sozialwissenschaftlerin, Projektleiterin bei Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V., Halle
- 12.15 **Projektpräsentation und Danksagung**
- 13.00 **Mittagspause**

Programm

nachmittags

- 13.45 Workshops
- Workshop 1** / Debatten um „Integration“ und ihr Einfluss auf die Arbeit mit Jugendlichen
- Workshop 2** / Klassenverhältnisse in der Bildungsarbeit als Herausforderung und Chance
- Workshop 3** / Zeitgeschichte und Selbstverständigung – Bildungsarbeit im Kontext ost-west-deutscher Geschichte
- Workshop 4** / Intersektionalität als Konzept für Bildungs- und Sozialarbeit
- 15.45 **Ergebnisse und Eindrücke aus den Workshops**
- 16.15 **Ausklang der Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen**
- 16.45 **Tagungsende**

Workshop 1

Debatten um „Integration“ und ihr Einfluss auf die Arbeit mit Jugendlichen.

Koray Yilmaz-Günay, Referent für Migration bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung / Jenny Howald, Diversity-Trainerin, Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Kaum ein Tag, an dem nicht über „Integration“ diskutiert würde: In Schulen, in Betrieben oder in der Freizeit ist die Frage, wer zum „Wir“ dazugehört und was dieses „Wir“ ausmacht, eine der wichtigsten überhaupt. Aber was bedeutet es, wenn in deutschen Großstädten bereits zwei Drittel der Jugendlichen einen „Migrationshintergrund“ haben. Wer soll sich „integrieren“ – und wo hinein?

Wie kann pädagogische Arbeit auf ethnische und religiöse Verschiedenheit reagieren? Und welche Rolle spielen dabei die Zugehörigkeiten und Einstellungen des pädagogischen Fachpersonals? Im Workshop bearbeiten wir diese Fragestellungen anhand von Filmbeiträgen und Übungen.

Workshop 2

Klassenverhältnisse in der Bildungsarbeit als Herausforderung und Chance.

Dr. Katrin Reimer, Sozialwissenschaftlerin, Projektleiterin bei Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V., Halle / Žaklina Mamutovič, Diversity-Trainerin, Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Obwohl im Zentrum des Bundesprogramms XENOS benachteiligte Jugendliche stehen, gelingt es nur selten, gesellschaftliche Klassenverhältnisse zu thematisieren. Kein Wunder: Viele Ansätze der politischen Bildung blenden die soziale Frage aus.

Wie können Klassenverhältnisse systematischer in die Bildungsarbeit eingebracht werden? Und: Entstünden so mehr und bessere Möglichkeiten als bisher an den Lebenswelten der jungen Projektteilnehmerinnen und Teilnehmer anzusetzen? Nach einem Impulsvortrag bietet der Workshop Raum, sich zu diesen Fragen auszutauschen und mögliche Lösungswege zu diskutieren.

Workshop 3

Zeitgeschichte und Selbstverständigung – Bildungsarbeit im Kontext ost-west-deutscher Geschichte.

Kerstin Engelhardt, Historikerin und Evangelische Theologin (M.A.), SOCIUS Organisationsberatung gGmbH / Peter Wagenknecht, Diversity-Trainer, Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.

Eher selten wird in der Arbeit mit jungen Erwachsenen die Zeit zwischen 1945 und 1989 verhandelt. Wenn doch, dominiert die Thematisierung der DDR unter den Stichworten ‚Mauer‘ und ‚Stasi‘. Aber so wichtig es bleibt, sich auch der repressiven Seiten des ostdeutschen Staates zu erinnern, so wenig werden diese Reduktionen der Geschichte gerecht.

Wie also lassen sich vergleichende Ansätze finden, die einen Blick für die Spezifika beider Gesellschaften öffnen, die eine Kritik ihrer autoritären Momente ebenso sichtbar machen wie ihr jeweiliges utopisches Potenzial und die den Teilnehmenden helfen, sich mit eigenen Fragen und Wünschen zur Geschichte ins Verhältnis zu setzen?

Workshop 4

Intersektionalität als Konzept in für Bildungs- und Sozialarbeit.

Mart Busche, Diplom Politologe, Universität Kassel, Wissenschaftliche Mitarbeiter_in bei Dissens e.V. / Olaf Stuve, Diplom Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dissens e.V.

Menschen werden nicht allein wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder ihres Geschlechts diskriminiert. Mehrdimensionalen Diskriminierungsformen und Dominanzverhältnissen im Alltag widmet sich das Konzept der Intersektionalität (Englisch „intersection“: Schnittpunkt/-menge).

Wie kann pädagogische Arbeit mit diesem sozialwissenschaftlichen Konzept erweitert werden? Über einen Film nähern wir uns dem intersektionellen Ansatz und loten die Möglichkeiten dieses Ansatzes für die Bildungs- und Sozialarbeit aus.

Vielfalt und soziale Gerechtigkeit – durch Diversity Horizonte erweitern.



Ewa Niedbala/Julien Enoka Ayemba
Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.
Cuvrystr. 20 / 10997 Berlin
Telefon: 030-610 765 44
Fax: 030-610 765 45
E-Mail: buero@bildungsteam.de
www.bildungsteam.de

Seit Mai 2009 arbeitet das Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. mit Auszubildenden aus Brandenburg und Berlin. Während der Seminare setzen sich die jungen Menschen mit unterschiedlichen Bereichen von Vielfalt auseinander, reflektieren die Relevanz für ihr eigenes Leben. Soziale Gerechtigkeit, Rassismus und Rechtsextremismus, Religionen und Weltanschauung, Geschlechterrollen sowie Ost-West-Herkunft als Teil der Identität sind inhaltliche Bausteine der Projektarbeit. Die in den Seminaren gemachten Erfahrungen und Sichtweisen nehmen die jungen Leute mit in ihren Arbeits- und Schulkontext und setzen diese in ihrem Alltag um.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, denen in einer Train-the-Trainer-Ausbildung Inhalte und Methoden des Diversity-Ansatzes vermittelt werden.

Anmeldung

Fachtagung: Diversity und soziale Gerechtigkeit – eine Herausforderung für die Berufsbildung / Abschlussveranstaltung des XENOS-Projekts „Vielfalt und soziale Gerechtigkeit – durch Diversity Horizonte erweitern“ am Donnerstag, 26.01.2012 in der Werkstatt der Kulturen Berlin

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung „Diversity und soziale Gerechtigkeit – eine Herausforderung für die Berufsbildung“ am 26. Januar 2012 in der Werkstatt der Kulturen Berlin an.

Name, Vorname

Akademischer Titel

Funktion, Institution

Anschrift

Telefon, Fax

E-Mail

Ich möchte am Workshop 1 2 3 4 teilnehmen (Bitte ankreuzen).

Datum, Unterschrift (bei E-Mail-Bestätigung nicht nötig)

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 20.01.2012 per E-Mail, per Fax oder per Post an:

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.
Cuvrystr. 20 / 10997 Berlin
Telefon: 030-610 765 44 / Fax: 030-610 765 45
E-Mail: buero@bildungsteam.de

Die Teilnahme ist kostenlos

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse in eine Liste aufnehmen werden, die den Teilnehmer/innen der Tagung zur Verfügung gestellt wird. Falls Sie dagegen Einwände haben sollten, teilen Sie uns dies bitte hier mit.

Ich bin mit der Aufnahme meines Namens und meiner E-Mail-Adresse in eine allen Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmern zugängliche Liste

einverstanden nicht einverstanden